

Rad- und Gehweg fernab der Landstraße ist nutzbar

Neue Verbindung Reudnitz – Mohlsdorf frei

Reudnitz (OTZ/St.B.). „Was lange währt, wird gut“, stand dem Mohlsdorfer Bürgermeister Christian Häckert gestern die Freude ins Gesicht geschrieben. Darum gekämpft haben er und der Gemeinderat seit Jahren, jetzt ist er Wirklichkeit – der neue Rad- und Gehweg, der Reudnitz und Mohlsdorf fernab der gefährlichen Landstraße verbindet.

Zur offiziellen Einweihung am Nachmittag unweit des Reudnitzer Bibelheimes herrschte beinahe Volksfeststimmung. Die Einrichtung hatte – auch wegen eines zeitgleich zu feiernden Geburtstages – eine Kaffeetafel im Freien aufgebaut. Die Gemeindeverwaltung sponserte noch Getränke dazu. Doch vor dem Vergnügen kam wie immer die Arbeit. Und die hieß in diesem Fall Rückschau halten, den Beteiligten danken und natürlich das obligatorische Band zerschneiden.

Leider laufe es nicht überall so schnell und so gut, lobte Thüringens Landwirtschaftsminister Dr. Volker Sklenar das Geschaffene. „Wir brauchen mehr solche Beispiele im ländlichen Raum“, wünschte er sich. Bürgermeister Häckert würdigte die große Verbesserung, die der neue Weg bis zur Mohlsdorfer Mittelmühle nun darstelle – sowohl im Interesse der Sicherheit von Fußgängern, Radfahrern und Rollstuhlfahrern, wie es viele Gäste im Bibelheim sind. Gleichzeitig sei die Verbindung auch eine Errungenschaft für den Nahtourismus, den sich die Einheitsgemeinde natürlich ebenso auf die Fahnen geschrieben hat.

Christian Häckert wollte mit der Investition auch ein Zeichen setzen in einer Zeit, da recht viel übers Geld gesprochen werde. Nicht weniger als 240 000 Euro hat das 1,24 Kilometer lange Stück mit Bitumendecke gekostet. 168 400 Euro davon trug das



Schon kurz nach der Einweihung wurde der neue Rad- und Gehweg rege genutzt.

Straßenbauamt Ostthüringen, 20 000 Euro der Verband für Landentwicklung und Flurneueordnung. Die Gemeinde steuerte 51 500 Euro bei und zahlte noch die aufwändige Beleuchtung komplett (37 000 Euro).

Dass es ein so guter und teurer Weg geworden sei, habe man nicht zuletzt der Initiative des Bürgermeisters zu verdanken, meinte Straßenbauamtsleiter Dr. Uli Gelbrich. „Die Topografie und der Baugrund hatten's in sich“, dachte er zurück und nannte das Vorhaben mit Blick auf das perfekte Miteinander aller Partner eine „super Sache“. Er hob hervor, dass hier auch etwas Tolles für die Landwirtschaft entstanden sei, die den innerorts 3,75 Meter und außerhalb 2,50 Meter breiten Weg ausdrücklich nutzen darf. Um Missbrauch durch andere Fahrzeuge auszuschließen, sollen nächste Woche noch Poller gesetzt werden. Auch der Kontaktbereichsbeamte der Polizei, Ulrich Bergner, wird hier regelmäßig nach dem Rechten sehen.